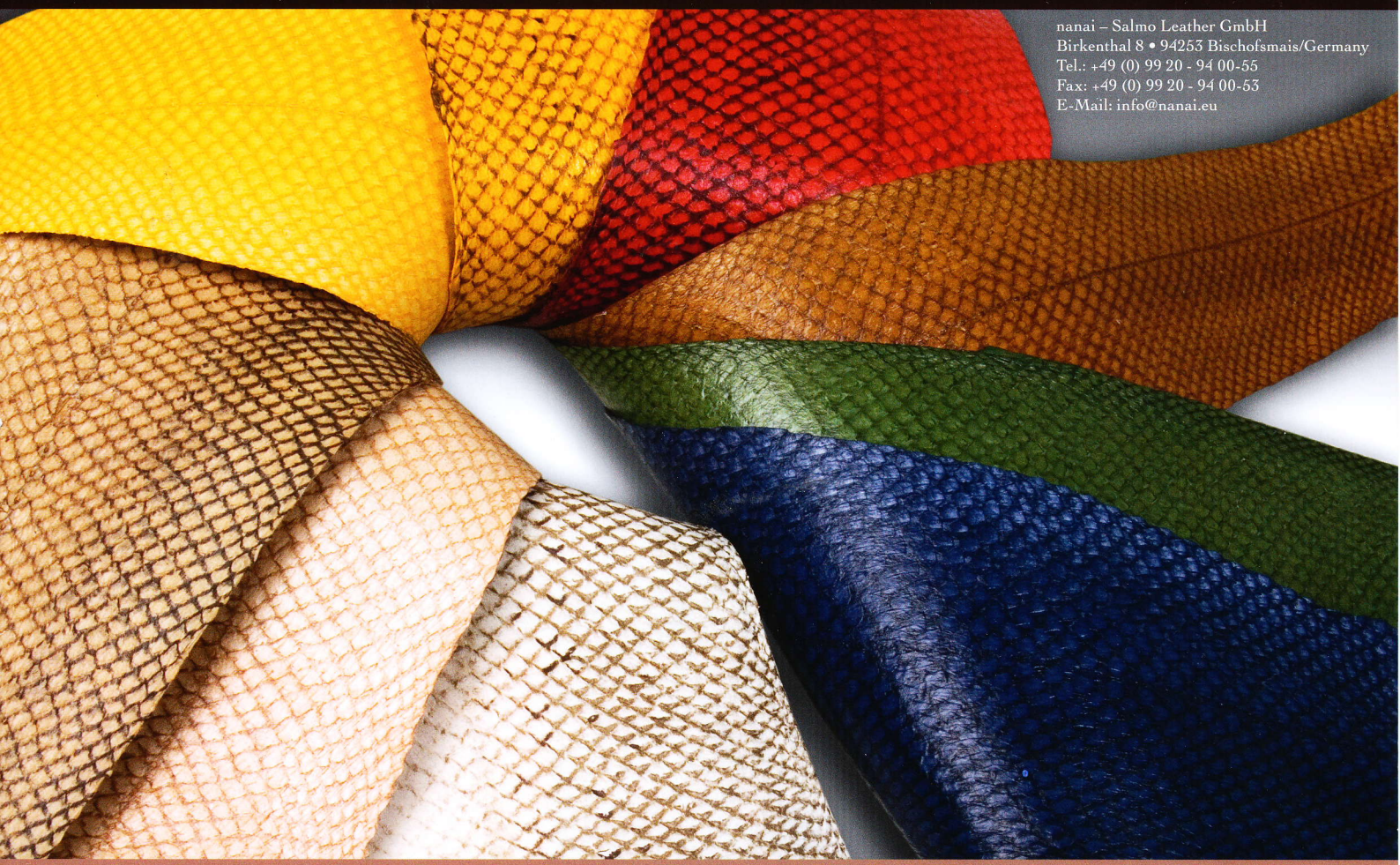
www.pro-leder.de 5/2009 D 67410 € 8,–

PRO-LEDER

6 Messen: ACLE Shanghai

9 Lederindustrie: Südleder

NANAI: Exclusive leather made in Germany



nanai – Salmo Leather GmbH
Birkenthal 8 • 94253 Bischofsmais/Germany
Tel.: +49 (0) 99 20 - 94 00-55
Fax: +49 (0) 99 20 - 94 00-53
E-Mail: info@nanai.eu

The original structure and pigments of the salmon skin are preserved.

nanai – see the advantages of this high-quality leather on page 10

nanai

LEATHER OF HITHERTO UNKNOWN QUALITY

INHALT

Preview

Lineapelle, Tanning Tech und Simac in Bologna 5

Messen

Da geht wieder was – die All China Leather Exhibition übertrifft die Erwartungen 6

Le Cuir à Paris schlägt sich wacker 8

Lederindustrie

Auszeichnung für Südleder – Eon zeichnet die oberfränkische Gerberei aus 9

nanai goes Fashion – von Bischofsmais in die internationale High-Fashion 10

Schuhe

Schuhindustrie leidet unter Schutzzöllen 12

Schuhproduktion in Deutschland geht zurück 12

Deutscher Schuh- und Lederwarenpreis 12

TV-Magazin: Wieder Chromat in Kinderschuhen 13

News

Lederindustrie, Rohware 14

Accessoires, Möbel, Messen 15

Maschinenbau 16

Chemie, Wissenschaft & Technik 17

Leute

50-jähriges Jubiläum der Schafstall-Gruppe 18

Personalien, Persönliches 19

15 Fragen an Thoerge Kerntopf 20

Rubriken

Editorial 3

Impressum 15

Anzeigenmarkt 21

Marktplatz 22

Vom 2. bis 4. September fand in Schanghai die All China Leather Exhibition statt. Trotz aller nach wie vor gegebenen Unsicherheiten im Markt machte sich wieder so etwas wie Aufbruchstimmung breit.

Seite 6

In Paris fand vom 15. bis 18. September die französische Lederfachmesse Le Cuir à Paris, die erneut zusätzliche Teilnehmer aus Deutschland anzog.

Seite 8

Nanaileder aus Bischofsmais – erstmals auf dem internationalen Laufsteg der Berliner Mercedes-Benz Fashion Week. Das Designer-Duo mongrels in common zeigte sich begeistert von dem neuen Leder.

Seite 10

Auf den Tag genau ein halbes Jahrhundert mit dem eigenen Unternehmen am Markt – in der Mülheimer Stadthalle hatte Hans Schafstall Grund zu feiern.

Seite 18

Immer mehr europäische Häutehändler machen sich nach Schanghai zur ACLE auf. A+B Hides stellte bereits zum zweiten Mal aus.

auf 18,24 Milliarden US-Dollar, das waren sieben Prozent weniger als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Dem standen Importe im Volumen von 2,04 Milliarden Dollar gegenüber, dieser Wert reduzierte sich um 24,8 Prozent. Die **Rückgänge im Außenhandel betreffen praktisch alle Marktsegmente;** so sank die Ausfuhr von Lederstraßenschuhen mengenmäßig um 24,8 Prozent auf 420 Millionen Paar, wertmäßig um 14,7 Prozent auf 3,83 Milliarden Dollar. Die Schuheinfuhren reduzierten sich mengenmäßig um 20,6 Prozent auf 6,21 Millionen Paar, wertmäßig um 9,9 Prozent auf 190 Millionen US-Dollar. Die Lederbekleidungsausfuhr reduzierte sich mengenmäßig um 34,4 Prozent auf 5,74 Millionen Stück, wertmäßig um 29,9 Prozent auf 260 Millionen US-Dollar. Su Chao Ying zeigte sich jedoch zuversichtlich, dass Chinas Ledersektor das Schlimmste überstanden habe.

Perrine Ardouin, Senior Event Manager der ACLE, konstatierte ebenfalls anlässlich einer Pressekonferenz am Rande der ACLE, dass der freie Fall der Preise in Chinas Ledersektor vorüber sei. Erstaunlicherweise sei die Nachfrage nach Lederprodukten in China nicht nur stabil, sondern sie wachse wieder. Und während der globale Automarkt weltweit in der Krise stecke, sei er in China in diesem Jahr um 50 Prozent gewachsen.

Die nächste ACLE findet vom **1. bis 3. September 2010** statt. Zur Messe wird es dann auch wieder einen deutschen Gemeinschaftsstand geben.

Manfred Willsch

Le Cuir à Paris schlägt sich wacker

Vom 15. bis 18. September fand im Pariser Parc des Expositions Paris Nord Villepinte wieder parallel zur **Première Vision** die französische Lederfachmesse Le Cuir à Paris statt. Seit September 2005 nutzt die Le Cuir die sich durch die Première Vision Pluriel bietenden Synergien – und ist damit erneut gut gefahren. Der Veranstalter meldete 336 Aussteller auf einer Nettoausstellungsfläche von 4700 Quadratmetern. Obwohl diese Zahl leicht unter der Vorjahresvorgabe lag, vermochte die Messe ihre Beteiligung deutscher Firmen Schritt um Schritt zu steigern. Dieses Mal waren folgende Firmen mit von der Partie: **Colortex, Fauck, Gerecke, Heinen, Hoffmans, Salmo Leather und Weinheimer,** drei davon beteiligten sich an der kleinen, vom Verband der Deutschen Lederindustrie (VDL) organisierten Gemeinschaftsbeteiligung. Laut einer Aufstellung des Veranstalters kamen 44 Prozent der Aussteller aus Italien, 20 Prozent aus Frankreich und 11 Prozent aus Spanien. Von der ausgestellten Ware her boten zwei Drittel der Firmen Leder an, 11 Prozent Textilien und Synthetiks, neun Prozent Pelz, sieben Prozent Komponenten, vier Prozent Lederbekleidung und drei Prozent Rohware. Mit vier Tagen Laufzeit stellt die Le Cuir in der Ledermessenlandschaft mittlerweile einen exotischen Sonderfall dar – eigentlich ist ein vierter Tag überflüssig. Der große Publikumsmagnet, die Stoffmesse Première Vision jedoch benötigt diese vier Tage und die Le Cuir profitiert definitiv erheblich von der zeitgleichen Laufzeit. So vermeldete der Veranstalter nach dem Ende der Messe sogar ein **fünfprozentiges Plus bei den Besucherzahlen** im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresveranstaltung, insgesamt seien 13 412 Besucher registriert worden. Auch auf Besucherseite fiel Deutschland mit einem Zuwachs um 37 Prozent auf 567 besonders auf. Die nächsten Veranstaltungen im kommenden Jahr laufen vom **9. bis 12. Februar sowie vom 14. bis 17. September 2010.**

Manfred Willsch

Am VDL-Gemeinschaftsstand präsentierten sich dieses Mal drei Firmen: Gerecke, Weinheimer und erstmals Heinen.

Erstmals präsentierte die Firma Salmo Leather ihre Fischleder in Paris.

Fotos: Manfred Willsch

Wenn Natur zu Leder wird . . .

Joh. Rendenbach jr.

Lederfabrik Joh. Rendenbach jr.
Karthäuserstraße 24
D-54290 Trier

www.lederfabrik-rendenbach.de

nanai goes Fashion

Von Bischofsmais in die internationale High-Fashion

Im Rahmen der Berliner Mercedes-Benz Fashion Week Frühjahr/Sommer 2010 kooperierte nanai mit dem erfolgreichen Berliner Designer-Duo mongrels in common, die für ihre Kollektion „A siberian icelandic marriage" das einzigartige Nanaileder verwendeten. Von der Innovationsfreude und Philosophie von nanai begeistert, setzten mongrels in common mit Nanaileder eine hochwertige und außergewöhnliche Kollektion um.

Fotos: Stefan Knauer

nanai auf dem Laufsteg der Berliner Mercedes-Benz Fashion Week: Das Designer-Duo mongrels in common setzten für ihre Kollektion „A siberian icelandic marriage" das einzigartige Leder von nanai ein.

Doch der Auftritt auf dem Berliner Laufsteg war kein einmaliges Highlight. Viele spannende Kooperationen mit namhaften Designern und Firmen aus Bereichen wie Automobil, Interieur, Accessoires und Schmuck sind bereits in Planung und werden in den nächsten Monaten für viel Aufmerksamkeit sorgen, da ist man sich beim Hersteller des Nanaileders, der Bischofsmaiser Firma **nanai,** ganz sicher. Wie aber ist es soweit gekommen? Wir beleuchten hier die Meilensteine des erfolgreichen Weges – von einer Idee zu einem Konzept, von einem Nebenprodukt zu einem High-Fashion-Material.

1979: Rudolf Laschinger gründet eine kleine Lachs-Räucherei im Bayerischen Wald, die sich zu einem global agierenden Unternehmen in Fischverarbeitung und -räucherei entwickelt.

1985: Im Bayerischen Bischofsmais wird die **Laschinger GmbH** gegründet, die als erstes Unternehmen im großen Stil Lachs importiert und veredelt. So wird aus dem Luxusgut Lachs ein qualitativ hochwertiges Konsumgut für jedermann.

2005: Das **Nebenprodukt Lachshaut** soll eine höhere Wertschöpfung erzielen. Daraus entwickelt sich die Idee, die Haut in einem industriellen, umweltfreundlichen Verfahren zu erstklassigem Leder zu veredeln. Durch Recherche entdeckt man die **Nanai** und deren natürliche Fischleder-Gerbung: Seit Jahrtausenden hat für das indogene Volk aus dem Osten Sibiriens die Kunst des Fischhautgerbens eine vitale Bedeutung. In Zusammenarbeit mit den Nanai wird an der richtigen Formel geforscht. Gemeinsam mit technisch versierten Gerbspezialisten aus Bischofsmais gelingt es, das überlieferte Verfahren zu rekonstruieren. Weltweit finden Versuche mit externen Gerbereien statt – die Ergebnisse sind nicht zufriedenstellend. In den eigenen Labors wird daher in zahlreichen Versuchsreihen das Ergebnis optimiert und zu einem industriellen Verfahren weiterentwickelt. Das Nanaileder wird in einem vollkommen neuen, mehrstufigen und umweltschonenden Prozess hergestellt der gewährleistet, dass die Pigmentierung und charakteristische Struktur der Haut erhalten bleiben.

2006: Gründung der **Salmo Leather GmbH** – das Nanaileder wird nun professionell distribuiert. Mitgesellschafter und Geschäftsführer ist **Holger Hain,** der von 2003 bis 2008 auch als Mitgesellschafter und Geschäftsführer der Laschinger GmbH für den Bereich Finanzen und Personal verantwortlich zeichnete.

2007: Die führenden Lachsräuchereien Europas, Laschinger GmbH sowie **Morpol S.A.** mit Sitz im polnischen Uska, fusionieren. Durch diese Fusion ergibt sich das neue Eigentümerverhältnis von nanai: 75 Prozent werden von den ehemaligen Gesellschaftern der Laschinger GmbH gehalten. Die übrigen 25 Prozent gehören der neuen Laschinger GmbH/Morpol S.A. Einführung eines strengen Kontrollsystems: für die Qualitätsoptimierung zur Erfüllung der Leder-DIN-Normen. In der Wertschöpfungskette ist aus der „Lachshaut" nun Nanaileder geworden. Das unvergleichliche Leder erhält eine Zertifizierung durch das Freiberger FILK. Zudem erfüllt es alle erforderlichen Normen für die Produktion in den Bereichen Mode, Accessoires sowie Interieur/Möbel. Nanaileder verfügt über hervorragende Produkteigenschaften: Hoher, langlebiger Tragekomfort mit geringem Abrieb. Leicht und dennoch reißfest. Dünn und doch robust. Als einziger deutscher Nanailederhersteller in der Branche, der chromfrei gerbt, galt es, die Rezeptur für die industrielle Produktion zu standardisieren. Nanaileder bietet eine eigenwillige exotische Anmutung und garantiert im Gegensatz zum Leder artengeschützter Tierarten vielseitig einsetzbare Möglichkeiten – ohne schlechtes Gewissen.

2008: Design und Produktion zweier Accessoires-Musterkollektionen. Weiterhin werden auch Möbeleinzelteile für Liebhaber angefertigt. Ende 2008 erfolgt die Markteinführung.

2008/09: Beteiligung an den führenden Fachmessen weltweit, so an der APLF in Hongkong, der fMM&T in Neu Delhi, der Lineapelle in Bologna und Le Cuir à Paris. Mit der **Esmod Modeschule** wird kooperiert, um weitere Innovationsideen mit Nanaileder auf den Messen präsentieren zu können. Nanai beschäftigt 40 Mitarbeiter am Firmensitz in Bischofsmais.

Nanaileder

- » ökologische und weltweit einzigartige Verarbeitung
- » 100% chromfrei gegerbtes und auf vegetabiler Basis gefärbtes Leder aus Lachshäuten
- » Pigmentierung und charakteristische Struktur der Haut bleiben erhalten
- » hoher, langlebiger Tragekomfort, geringer Abrieb
- » leicht, dünn, reißfest, robust, besonders hautschonend